Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG für das Geschäftsjahr 2022

Sehr geehrte Mitglieder der Berliner Volksbank,

kein Ereignis hat das Jahr 2022 so sehr geprägt wie der Krieg in der Ukraine.

Der Krieg zieht massive Folgen für die globale Wirtschaft nach sich. Betroffen sind nicht nur die Rohstoff- sowie Energiemärkte und Lieferketten, sondern auch die Kapitalmärkte. Die mittelbaren und unmittelbaren Konsequenzen, insbesondere die Auswirkungen von Sanktionen, zeigen sich auch in unserer Region, unter anderem in Form von Preissteigerungen oder Lieferengpässen. Hinzu kam die weiter anhaltende Coronavirus-Pandemie mit Einschränkungen des öffentlichen Lebens insbesondere im ersten Halbjahr 2022.

Trotz dieser komplexen Krisenlage und inmitten eines schwierigen Marktumfelds konnte die Berliner Volksbank zum 31.12.2022 erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr blicken. Dazu beigetragen hat die gesamte Mitarbeiterschaft mit ihrem beharrlichen Einsatz. Dabei wurde deutlich, dass die Unternehmenswerte der Berliner Volksbank – Zusammenhalt, Tatkraft und Verlässlichkeit – fester Kompass im Arbeitsalltag im Sinne der Kundenorientierung der Bank sind. Hinter der Berliner Volksbank liegt aber nicht nur ein erfolgreiches Geschäftsjahr – das Jahr 2022 war auch ein besonderes Jahr der Transformation. Die Bank hat weiter an der Modernisierung ihres Privatkundengeschäfts gearbeitet, mit konsequentem Fokus auf die Verbindung von Vor-Ort-Services mit digitalen Angeboten. Auch in den anderen Geschäftsbereichen hat die Berliner Volksbank Weiterentwicklungen vorangetrieben und damit erneut ihre Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit bewiesen.

Mit diesem Tätigkeitsbericht informiert Sie der Aufsichtsrat ausführlich über das vergangene Geschäftsjahr. In 15 Sitzungen (acht digital, sieben in Präsenz – davon eine Außerordentliche) haben der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse ihre Kontroll- und Beratungsfunktion wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstandes kontinuierlich überwacht. In diesen hat der Aufsichtsrat nach intensiver Beratung auch über die nach Geschäftsordnung und Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden. Regelmäßige Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, der Vorsitzenden des Prüfungs- und Risikoausschusses und dem Vorstand der Berliner Volksbank begleiteten die Entscheidungsfindung und stellten auch über die Sitzungen hinaus sicher, dass der Aufsichtsrat jederzeit über das aktuelle Lagebild und die getroffenen Maßnahmen der Bank informiert war. Alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat im Rahmen einer vorausschauenden themenbezogenen Sitzungsplanung erfüllt. Auch hat es im Geschäftsjahr 2022 bei keinem Aufsichtsratsmitglied Interessenskonflikte gegeben.

Der Aufsichtsrat wurde in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Zur Unternehmensplanung, Unternehmenspolitik, aktuellen Lage des Konzerns sowie zur Unternehmensführung und der strategischen Weiterentwicklung wurde der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend vom Vorstand unterrichtet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende führte darüber hinaus mit dem Vorstand und insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßige Gespräche über die Lage und die wesentlichen Entwicklungen der Bank. In gesonderten Strategiegesprächen hat er die Perspektiven und die künftige Ausrichtung einzelner Geschäftsfelder mit dem Vorstand besprochen. Des Weiteren hat er unter Einbindung der Geschäftsleitung bei den jeweiligen Beauftragten für Compliance, Geldwäsche und Risikocontrolling sowie der Leitung der Internen Revision entsprechende Auskünfte eingeholt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen
In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse berichtete der Vorstand über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank und des Konzerns, das Risiko- und Liquiditätsmanagement sowie über wichtige Entscheidungen. Abweichungen der tatsächlichen Geschäftsentwicklung von den Plänen wurden detailliert erläutert. Ebenso wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über die Einhaltung der Schwellenwerte in Bezug auf die

Mindestanforderungen an Sanierungspläne von Banken und über den Fortgang der Jahresabschlussprüfung informiert. Von zentraler Bedeutung in den regelmäßigen Sitzungen waren auch etwaige Auswirkungen der Corona Krise sowie des Ukraine Krieges auf das (Kredit)Geschäft und die Eigenanlagen der Bank.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat in jeder Sitzung über die Kapitalmarktsituation und aktuelle Entwicklungen im europäischen Zins- und Währungsraum sowie den Projektfortschritt zur Errichtung des Verwaltungsgebäudes der Bank „Quartier Berliner Volksbank“ informiert. Auch haben sich Vorstand und Aufsichtsrat über die strategische Bedeutung des Themas „Nachhaltigkeit“ als integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der Bank ausgetauscht. Des Weiteren fand eine regelmäßige Befassung mit Themen der Vergütungskontrolle sowie des Nominierungsausschusses im Gesamtgremium statt.

In der ersten und außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrates im **Januar** 2022 wurde Herr Tobias Weber einstimmig zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Hintergrund für die Neuwahl war, dass der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Stephan Schwarz Ende Dezember 2021 sein Amt niederlegte, da er zum Senator für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin ernannt wurde. Für Herrn Schwarz ist das Ersatzmitglied Herr Klaus-Dieter Müller in den Aufsichtsrat nachgerückt.

In der zweiten Sitzung im **Februar** 2022 wurde der Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Kulturbefragung 2021, über das Vertriebsjahr 2021, die Coronalage in der Bank und das jährliche Aufsichtsgespräch mit der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht informiert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Vorbereitungen für die ordentliche Vertreterversammlung 2022 genehmigt und über die Einleitung der ersten Maßnahmen für die Aufsichtsratswahl im Frühjahr 2023 entschieden. Außerdem erörterte er mit dem Vorstand die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Teilstrategien der Bank und bekam einen Überblick über das in den letzten zwei Jahren erarbeitete Leitbild der Bank mit seiner Vision, seiner Mission und seinen Werten.

In seiner dritten Sitzung Anfang **April** 2022 wurde der Aufsichtsrat über die Perspektiven für Konjunktur und Finanzmärkte auch mit Blick auf die Eigenanlagen der Bank informiert. Des Weiteren stimmte der Aufsichtsrat den Vorschlägen des Vorstandes an die Vertreterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses, zur Gewinnverwendung und zu zwei Satzungsänderungen zu. Weitere Schwerpunkte dieser Sitzung waren die Jahresabschlussprüfung, eine Analyse und das weitere Vorgehen zu den aufsichtsrechtlichen Vorgaben an die Informationssicherheit und das Compliance von Banken, die Entwicklung des Kundenbestands 2021, der Gleichstellungsbericht 2021, die turnusmäßige Festlegung der Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie die Veränderungen im Beteiligungs- und Immobilienportfolio der Bank. Auch wurde dem Aufsichtsrat ein Überblick über den Status quo des Projekts „Nachhaltigkeit“ gegeben und über Themen der Vergütungskontrolle sowie der Aufsichtsratswahl 2023 entschieden.

In der **Juni-**Sitzung wurde mit dem Vorstand die erste Ergebnisvorschaurechnung erörtert und ein Resümee zu den Vertreterdialogen und der Vertreterversammlung gezogen. Der Aufsichtsrat verabschiedete in Vorbereitung auf die Aufsichtsratswahl eine Diversitätsrichtlinie für den Aufsichtsrat. Ferner legte er die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand für die nächsten fünf Jahre fest. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Sitzung war der jährlich stattfindende Schulungspart für das Gesamtgremium; in diesem Jahr zu den Aspekten der Nachhaltigkeit und einer thematischen Vertiefung zur Zinsbuch-Strategie und Zinsbuchsteuerung der Bank.

In der Sitzung Ende **September** beriet der Aufsichtsrat über die aktualisierte Ergebnisvorschaurechnung und wurde vom Vorstand über dessen Klausurtagung informiert. Außerdem erhielt er einen Überblick über den Umsetzungsstand des Themas „Nachhaltigkeit“, den Steuerungsansatz und das Reporting sowie die weiteren Schritte. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus den nichtfinanziellen Bericht beschlossen, der auch Aussagen über die fünf Nachhaltigkeitsaspekte (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und

Bestechung) beinhaltet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Vertriebsentwicklung des gewerblichen Kundengeschäfts, gab einen Einblick zu den kapitalmarktorientierten Eigenanlagen der Bank und deren Sicherungsmaßnahmen und berichtete zur Weiterentwicklung der kundenorientierten Onlinewelt.

In seiner letzten regulären Sitzung im **Dezember** folgte der Aufsichtsrat der Bewertung des Prüfungs- und Risikoausschusses und nahm die Gesamtbankplanung für die nächsten drei Jahre zustimmend zur Kenntnis. Des Weiteren erhielt er einen aktuellen Einblick in die Ergebnisvorschaurechnung des Geschäftsjahres 2022. Auf Grundlage des Corporate Governance Kodex und der gesetzlichen Bestimmungen überprüfte der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Arbeit und die der Geschäftsleitung und bestätigte die positive Beurteilung der Selbstevaluation des vergangenen Jahres. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Vertriebsentwicklung des privaten Kundengeschäfts und gab ein weiteres Update zu den kapitalmarktorientierten Eigenanlagen der Bank und deren Sicherungsmaßnahmen. Ebenso wurde der Aufsichtsrat über die Ergebnisse des in 2022 durchgeführten Stresstest zur Ertragslage und Widerstandsfähigkeit der Bank (LSI-Stresstest) informiert und erhielt darüber hinaus einen Überblick über die zusätzlichen Eigenmittelanforderungen der Aufsicht im Rahmen des bankaufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (SREP). Außerdem wurde er über die Inhalte es jährlichen Aufsichtsgesprächs mit der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht informiert sowie über die nächsten Schritte zur Vorbereitung der Aufsichtsratswahlen im nächsten Jahr und er erörterte auf Basis der Erläuterungen des Vorstands die Geschäfts- und Risikostrategie.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrates

Auch im Geschäftsjahr 2022 unterstützten die beiden Ausschüsse den Aufsichtsrat mit ihrem fachlichen Rat sowie bei der Vorbereitung seiner Sitzungen. Über den Inhalt und die Beschlusslagen aus den Sitzungen der Ausschüsse wurde der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen durch die jeweiligen Ausschussvorsitzenden regelmäßig informiert.

Der **Nominierungs- und Vergütungskontrollausschuss** tagte fünfmal im Jahr und hat sich mit allgemeinen Personalthemen und den personellen Vorstandsangelegenheiten beschäftigt. Entscheidungen des Aufsichtsrats zu anstehenden Wiederbestellungen der Vorstandsmitglieder wurden konzeptionell sowie für den jeweiligen Fall vorbereitet. Mandatstätigkeiten der Vorstände in anderen Organisationen wurden laufend überwacht und Genehmigungen für Mandatsübernahmen bzw. -verlängerungen erteilt. Des Weiteren wurden die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitglieder des Vorstandes geplant. Die Einhaltung der Institutsvergütungsverordnung wurde fortlaufend überwacht und dabei insbesondere auf die Erfüllung der besonderen Anforderungen für bedeutende Institute geachtet. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Geschäftsjahr 2022 war die konzeptionelle Vorbereitung der Aufsichtswahl 2023. Hierfür sowie im Sinne einer guten Corporate Governance beschäftigte sich der Ausschuss wie jedes Jahr mit dem Thema Diversität und ließ sich zu diesem Zweck den Gleichstellungsbericht der Bank vorlegen.

Der **Prüfungs- und Risikoausschuss** tagte im Geschäftsjahr viermal. Er ließ sich über die Berichte der Internen Revision und den konsolidierten Jahresbericht Compliance informieren. Dem Ausschuss wurde eine Analyse und das weitere Vorgehen zu den aufsichtsrechtlichen Vorgaben an die Informationssicherheit und das Compliance von Banken vorgestellt und in einer späteren Sitzung ein weiterer Sachstand dazu gegeben. Außerdem behandelte der Ausschuss die Ergebnisse externer Prüfungen sowie die Abarbeitung der daraus resultierenden Feststellungen und beriet über die Jahresabschlussprüfung. Er beschäftigte sich intensiv mit dem Jahresabschluss und dem nichtfinanziellen Bericht und unterstützte so die erforderlichen Prüfungshandlungen des Aufsichtsrates. Weiterhin überwachte er die Immobilien- und Beteiligungsaktivitäten der Bank, entschied nach Befugnis mit und bereitete die Beschlussempfehlungen für den Aufsichtsrat vor. Ebenfalls Bestandteil der Sitzungen waren die Überwachung der „Bedrohungslage im Kreditgeschäft“ sowie ein Bestandsscreening zu den Auswirkungen der Corona Krise und des Krieges in der Ukraine auf das Kundenportfolio. Auch genehmigte er im Rahmen seiner Zuständigkeit Organkredite, ließ sich über weitere kreditfachliche Themen informieren und beriet vor dem Aufsichtsrat über die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Teilstrategien für das Jahr 2022 sowie nochmals über die Geschäfts- und Risikostrategie für das Jahr 2023. Er wurde über den Sachstand des Projektes „Quartier Berliner

Volksbank“ und andere Investitionen bzw. vertragliche Verpflichtungen der Bank in Kenntnis gesetzt oder beschloss diese im Rahmen seiner Kompetenz und bereitete hierfür notwendige Beschlussempfehlungen für den Aufsichtsrat vor. Des Weiteren überprüfte er das Vergütungssystem in Bezug auf die Anreize aus der Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstruktur sowie die Übereinstimmung der Kundenkonditionen mit dem Geschäftsmodell und der Risikostruktur der Bank. Er ließ sich über das voraussichtliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 unterrichten und hat über die Gesamtbankplanung der nächsten drei Jahre gemeinsam mit dem Vorstand beraten. Außerdem überwachte er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und hierbei insbesondere auch, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen erbracht wurden, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die Genehmigungen des Ausschusses vor. Auch überprüfte er die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontroll-, Revisions- und Compliance Management Systems. Die Berichte zur Finanz- und Risikosituation wurden in jeder Sitzung behandelt. An den Sitzungen des Ausschusses nahm der Leiter der Internen Revision regelmäßig teil.

Verhaltensregeln der Berliner Volksbank

Nach den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex für Genossenschaften lagen für den Aufsichtsrat keine berichtspflichtigen Vorgänge in Bezug auf die Häufigkeit der Sitzungsteilnahme von Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Vorstand und Aufsichtsrat der Berliner Volksbank eG erklärten, dass den vom DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. – bekannt gemachten Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex für Genossenschaften auch im Geschäftsjahr 2022 im vollen Umfang entsprochen wurde. Die Entsprechenserklärung wurde den Mitgliedern der Bank auf der Internetseite der Genossenschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Berliner Volksbank, der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 – unter Einbeziehung der Buchführung – wurden vom „Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.“ geprüft, als mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung stehend befunden und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Jahres- und Konzernabschlussprüfung berücksichtigte insbesondere – neben den durch den Aufsichtsrat gesetzten Prüfungsschwerpunkten – die von unserem Abschlussprüfer als besonders wichtig angesehenen Prüfungssachverhalte: Bewertung von Kundenforderungen, Aussteuerung der Zinsänderungsrisiken durch Derivate, Rückstellungen für Prozessrisiken und Schadenersatzforderungen sowie Vergütungssysteme nach Institutsvergütungsverordnung.

Der fachlich dafür zuständige Prüfungs- und Risikoausschuss hat über die Prüfungsergebnisse umfassend beraten. Der Abschlussprüfer hat sowohl in der entsprechenden Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses als auch in der Prüfungsschlusssitzung des Aufsichtsrates am 04.05.2023 über die wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet. Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zuzustimmen. Nach seiner Beurteilung sind keine Einwendungen gegen den Vorschlag des Vorstandes zu erheben, den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht und den nichtfinanziellen Bericht zu billigen und sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns anzuschließen. Der Aufsichtsrat hat nach umfassender Beratung keine Einwände gegen das Prüfungsergebnis erhoben. Er hat den aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss nebst dem zusammengefassten Lagebericht der Bank und des Konzerns sowie den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB für das Berichtsjahr geprüft, den Konzernabschluss gebilligt und den Jahresabschluss festgestellt. Das zusammengefasste Prüfungsergebnis wird der Vertreterversammlung bekannt gegeben.

Personalien Aufsichtsrat und Vorstand

Im Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen. Herr Carsten Jung wurde in seinem Amt als Vorstandsvorsitzender bis zum 31.12.2027 wiederbestellt. Ebenso wurden Herr Daniel Keller bis zum 30.04.2028 und Frau Martina Palte bis zum 31.08.2028 als Vorstandsmitglieder wiederbestellt. Frau Dr. Caroline Toffel wurde in der Aufsichtsratssitzung im Februar 2023 als Vorstandsmitglied bis zum 31.12.2028 wiederbestellt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Herrn Daniel Keller mit Wirkung zum 01.01.2023 einstimmig zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Unser herzlicher Dank am Schluss gilt den Mitgliedern des Vorstands, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften für die gute Arbeit. Danke für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und für das persönliche Engagement. Ein besonderer Dank gilt unseren Vertretern, Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern für ihre Unterstützung und ihre Treue sowie das der Bank entgegengebrachte Vertrauen.

Für den Aufsichtsrat

Tobias Weber
Vorsitzender
Berlin, 04.05.2023